

# Sieger der Wettbewerbsetappe „1. Mai 1979“



Das Antipartheid-Symposium im vergangenen Jahr war von der Sektion ANW durchgeführt worden.

Als beste Sektion in der Wettbewerbsgruppe gesellschaftswissenschaftliche Einrichtungen wurde ausgezeichnet:

### Sektion Afrika-Nahostwissenschaften

Die Forschungskollektive der Sektion haben die im ZP-Plan und anderen Plänen festgelegten Leistungen in guter Qualität erbracht. Großen Anteil hat die Sektion bei der Erarbeitung von Lehrmaterialien für die Sprachausbildung in Arabisch sowie in wichtigen afrikanischen Sprachen. Über 300 Publikationen unterschiedlichen Umfangs wurden 1978 vorgelegt, sechs größere wissenschaftliche Veranstaltungen im gleichen Zeitraum durchgeführt. Darunter auch das politisch bedeutsame Symposium „Apartheid – massenhafte Verletzung der Menschenrechte“, das als wichtiger Beitrag der DDR-Wissenschaft im Antipartheid-Jahr der UNO gelten kann.

Die Sektion ANW erzielt seit Jahren gute Ergebnisse bei der Ausbildung und Erziehung der Studenten. Etwa 70 Prozent aller abgelegten Prüfungen konnten mit den Noten „1“ und „2“ bewertet werden.

In der Wettbewerbsgruppe mathematisch-naturwissenschaftliche Einrichtungen wurde geehrt:

### Sektion Chemie

Die Sektion Chemie erzielte gute Ergebnisse bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten. Der Plan der Zulassungen zum Forschungsstudium wurde mit 200 Prozent erfüllt und bestätigt die langjährigen Bemühungen der Sektion um gezielte Bestenförderung. Mit der Durchführung der republikweiten Ausschreibung zum Leben und Wirken Wilhelm Ostwalds und der gründlichen Vorbereitung dieser Studentenkonferenz dazu, auf der die besten Ergebnisse der Ausschreibung vorgestellt wurden, erfüllte die Sektion einen wichtigen Punkt der Wortmeldung der KMU zum 30. Jahrestag der DDR. 55,3 Prozent der abgelegten Prüfungen konnten mit den Noten „1“ und „2“ bewertet werden.

Mit dem Preis des Rektors für nichtmatrikulierende Einrichtungen wurde ausgezeichnet:

### Franz-Mehring-Institut

Es ist hervorzuheben, daß die Wissenschaftler des FMI in ihrer Forschungsarbeit zur Erhöhung der Qualität des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums bestrugen. So durch die Erarbeitung der Lehrbücher für das MLG und die Erarbeitung vieler Materialien, die in den Weiterbildungslehrgängen benötigt werden und somit über die Qualifizierung der Lehrkräfte auf Niveauehöhung im MLG wirken. Zur Umsetzung der Konzeption zur Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften an der KMU werden am FMI wesentliche Vorarbeiten zum Thema „Politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft“ geleistet, die als Beitrag der KMU zum Wohnungsbauprogramm der Stadt Leipzig angesehen werden können.

Das FMI als zentrales Weiterbildungsinstitut für das MLG hat seit Aufnahme der Lehrgänge über 3000 Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter für ihre verantwortungsvollen Aufgaben qualifiziert.

Sieger im sozialistischen Wettbewerb in der Gruppe Bereich Medizin wurden:

### Medizinische Klinik

Die Medizinische Klinik zeichnet sich durch sehr gute Leistungen auf verschiedenen Gebieten aus. Hervorzuheben ist die Vielzahl betreuter und abgeschlossener Diplomarbeiten. Neben der Durchführung qualitativ hochstehender Studentenkonferenzen, der aktiven Beteiligung an der Leistungsschau der Studenten, ist vor allem die Anfertigung von neuartigen Lehrmaterialien hervorzuheben, die den gestiegenen Anforderungen an eine sich ständig weiterentwickelnde medizinische Wissenschaft gerecht werden.

Auf dem Gebiet der Forschung stand die Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens im Vordergrund. Gemeinsam mit sowjetischen Kollegen wurde ein Symposium durchgeführt, regelmäßige Erfahrungsaustausche konnten intensiviert werden.

Im Mittelpunkt der umfangreichen medizinischen Betreuung standen als besondere Leistungen die Behandlung von Herzinfarktpatienten und von chronisch Nierenerkrankten.

### Zentrale Anästhesieabteilung

Die Kollegen gewährleisten unter oftmals sehr erschwerenden Bedingungen einen hohen Versorgungsgrad in der Durchführung von Anästhesien in vielen Einrichtungen des Bereiches

Medizin. Hervorzuheben ist die persönliche Einsatzbereitschaft jedes Kollegen. Außerdem werden die Lehrverpflichtungen in hoher Verantwortung wahrgenommen. Über die studentische Ausbildung hinausgehend ist die Weiterbildung für Kollegen außerhalb des Bereiches Medizin zu erwähnen.

In der Wettbewerbsgruppe Dienstleistungseinrichtungen wurden geehrt:

### Naturwissenschaftliche Außenstellen der UB

Anlässlich des 30. Jahrestages der DDR unternahm das Kollektiv, dem 20 Mitarbeiter angehören, Initiativen zur Verbesserung der Literaturversorgung und Literaturinformation für die Wissenschaftler und Studenten der Sektionen und Bereiche. So wurden Ausstellungen über Neuerwerbungen sowie literarischer Fachliteratur durchgeführt, Neuerwerbungslisten in Umlauf gegeben und das Manuskript eines zentralen Nachweises aller in den Sektionen und Bereichen laufenden Zeitschriften erarbeitet. Besonders eingestrichen haben sich die Kollegen bei der Durchsetzung der Nutzerbildung der Studenten in den naturwissenschaftlichen Sektionen.

### Küchenkollektiv der Zentralmensa

Hervorzuheben in der Arbeit des Kollektivs ist neben der Versorgung der KMU-Angehörigen die Absicherung der Schülerpeisung für zwei Oberschulen und die Bauarbeiterversorgung. Ferner sind solche Höhepunkte wie die Erfüllung der Messensonderauftragungen, des Sommermehls, die Silvesterveranstaltung usw. zu erwähnen, die stets in hoher Qualität erfolgten. Mit der Stadt anlässlich des „Tages des Handfels“ erfolgte Auszeichnung der Zentralmensa mit dem Titel „Ausgezeichnete Versorgungseinrichtung der Stadt Leipzig“ ist auch ein Ausdruck der Anerkennung der Leistungen dieses Kollektivs.

### Kollektiv Fernmeldetechnik

Die Kollegen arbeiteten u. a. mit an der Sicherung der Objekte Station 20, Bettenhaus sowie bei der Inbetriebnahme des Hörsaalkomplexes. Schwerpunktmäßig waren auch Reparaturen im Bereich Medizin, im Herder-Institut und am Neubaukomplex. Bei vorbeugenden Instandhaltungsmaßnahmen wurden 374 Stunden und im Bereich Medizin 333 Stunden geleistet. Es wurde in Eigenleistung ein Güteprüfgerät in die Anlagen eingebaut, um Reparaturzeiten zu verringern. Hervorzuheben ist die Einsatzbereitschaft während der Kälteperiode.

### Kollektiv Schreibzentrum

Das Kollektiv hat seit 1971 in ununterbrochener Reihenfolge den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verteidigt. 1977 erhielt es auch die Anerkennung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Sauberkeit“. Im Vordergrund der Verpflichtungen für das Jahr 1979 steht die aktive Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen. Die fast 10 000 Benachrichtigungen in die Heimorte der Studenten, die an der KMU wählen, wurden vorfristig fertiggestellt.

### Kollektiv der Meisterei I, Schicht I des zentralen Wäschendienstes (Bereich Medizin)

Das Kollektiv erbrachte heilsprechende Leistungen in der Bearbeitung des Wäscheaufkommens am Bereich Medizin unter komplizierten technisch-technologischen Bedingungen. Hervorzuheben ist die hohe Einsatzbereitschaft bei Sonder- und Nachtschichten, um die medizinische Betreuung im vollen Umfang am Bereich Medizin zu gewährleisten.

Diese Initiative und Motivation gewinnt unter Beachtung des hohen Anteils der Altersrentner in diesem Kollektiv besondere Bedeutung. Integriert in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ werden die Pflichten gegenüber gelöst und Impulse für andere Kollektive des zentralen Wäschendienstes sowie der Hauptabteilung Wirtschaftsbetriebe gegeben.

### Kollektiv der Wohnheim Str. des 18. Oktober, Haus 1-3 und 6 / Taroststraße

Durch konkrete Vorgaben der Wohnsimplätze an die Sektionen wurde eine effektive Auslastung erreicht sowie die Möglichkeit geschaffen, Sonderbelegungen abzusichern zu helfen. Die Unterbringung von Studentinnen mit Kind und Ehepartnern mit Kind wurde durch hervorragende Aktivitäten der Mitarbeiter unterstützt.

Das Kollektiv war bereits als Wettbewerbsieger der Etappe „20. Jahrestag der DDR“ ausgezeichnet worden.



Wettbewerbsieger am Bereich Medizin wurde u. a. die Medizinische Klinik.



Das Küchenkollektiv der Zentralmensa wurde für seine guten Leistungen geehrt.



Anerkennung erfuhr die Arbeit der Kolleginnen des Schreibzentrums der KMU.



Als Wettbewerbsieger wurde die Sektion Chemie geehrt. Fotos: HFBS (4)/Vellen (1)/UZ (1)



Auf gute Forschungsergebnisse verzies das FMI beim Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung.

## Preise der Karl-Marx-Universität

Auf Beschluß des Senats des Wissenschaftlichen Rates vom 10. April 1979 und mit Zustimmung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen werden jährlich Preise der Karl-Marx-Universität an Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und Arbeiter und Angestellte verliehen. Die Preise werden in Anerkennung hervorragender Leistungen bei der Erziehung, Aus- und Weiterbildung wissenschaftlicher Kader, in der Forschung, bei der Intensivierung des Reproduktionsprozesses und bei der medizinischen Betreuung vergeben. Abweichend von dem in den Ordnungen festgelegten Einreichungsstichtag sind die Anträge für die Preisverleihung im Jahre 1979 bis zum 30. Juni zu stellen.

### „Gustav-Hertz-Preis der Karl-Marx-Universität“

Der „Gustav-Hertz-Preis der Karl-Marx-Universität“ wird an Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität für hervorragende Leistungen bei der Verwirklichung der Einheit von Erziehung, Ausbildung, Forschung und Nachwuchsentwicklung verliehen.

Der Preis kann jährlich einmal an 5 Hochschullehrer vergeben werden. Die Verleihung findet in einer Festveranstaltung zum Tag der Republik statt.

Der Preis wird an Einzelpersonen vergeben. Er besteht aus einer Urkunde, einer Medaille und einer Geldprämie in Höhe von 1500 Mark.

Vorschlagsberechtigt sind die Fakultäten des Wissenschaftlichen Rates, die Sektionen, Institute und Bereiche, die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen an der Karl-Marx-Universität sowie die Prorektoren. Anträge sind jeweils bis zum 31. März an den Rektor zu stellen. Über die Verleihung entscheidet der Rektor nach Beratung im Senat mit der Zustimmung der Universitätsgewerkschaftsleitung.

Die erforderlichen finanziellen Mittel (jährlich maximal 7500 Mark) werden aus der Rektorreserve des Para-

graph-0-Fonds zur Verfügung gestellt.

### „Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der KMU“

Der „Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Karl-Marx-Universität“ wird an wissenschaftliche Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität für hervorragende Leistungen in Erziehung, Ausbildung oder Forschung verliehen.

Der Preis kann jährlich einmal an 10 wissenschaftliche Mitarbeiter vergeben werden.

Die Verleihung findet in einer Festveranstaltung zum Tag der Republik statt.

Der Preis wird an Einzelpersonen vergeben. Er besteht aus einer Urkunde, einer Medaille und einer Geldprämie in Höhe von 1000 Mark.

Vorschlagsberechtigt sind die Fakultäten des Wissenschaftlichen Rates, die Sektionen, Institute und Bereiche, die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen an der Karl-Marx-Universität sowie die Prorektoren.

Anträge sind jeweils bis zum 31. März an den Rektor zu stellen. Über die Verleihung entscheidet der Rektor nach Beratung im Kollegium mit Zustimmung der Universitätsgewerkschaftsleitung.

Die erforderlichen finanziellen Mittel (jährlich maximal 10 000 Mark) werden aus dem zentralen Fonds der Karl-Marx-Universität (Rektorreserve des normativen Forschungszuschlages) zur Verfügung gestellt.

### „Georg-Mayer-Preis der Karl-Marx-Universität“

Der „Georg-Mayer-Preis der Karl-Marx-Universität“ wird an Studenten der Karl-Marx-Universität für hervorragende Leistungen im wissenschaftlichen Studentenwettbewerb verliehen.

Der Preis wird an einzelne Studenten oder an Studentenkollektive vergeben. Er kann jährlich je zweimal in der Stufe 1, je dreimal in der Stufe 2 und je viermal in der Stufe 3 in den Bereichen Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Medizin vergeben werden.

Die Verleihung findet in der Stufe 1 in einer Festveranstaltung zum Tag der Republik, in den Stufen 2 und 3 zu den FDJ-Studententagen statt.

Der Preis besteht aus einer Urkunde, einer Medaille und einer Geldprämie.

Die Geldprämie beträgt für die Stufe 1 bis zu 1500 Mark bei Kollektivauszeichnung, 500 Mark bei Einzelauszeichnung; für die Stufe 2 bis zu 1000 Mark bei

Kollektivauszeichnung, 300 Mark bei Einzelauszeichnung;

für die Stufe 3 bis zu 750 Mark bei Kollektivauszeichnung, 200 Mark bei Einzelauszeichnung.

Die Prämienhöhe bei Kollektivauszeichnungen wird unter Berücksichtigung der Anzahl der Kollektivmitglieder festgelegt.

Vorschlagsberechtigt sind die Sektionen, Institute und Bereiche sowie die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen der Karl-Marx-Universität.

Anträge sind jeweils bis zum 31. März an den Prorektor für Erziehung und Ausbildung zu stellen. Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung besetzt die Anträge mit der Arbeitsgruppe Studentenwettbewerb. Über die Verleihung entscheidet der Rektor mit Zustimmung der FDJ-Kreisleitung.

Die erforderlichen finanziellen Mittel (jährlich etwa 37 000 Mark) werden aus dem Studentenfonds des normativen Forschungszuschlages der Karl-Marx-Universität zur Verfügung gestellt.

### „Hubert-Jusek-Preis der Karl-Marx-Universität“

Der „Hubert-Jusek-Preis der Karl-Marx-Universität“ wird an Arbeiter, Angestellte und staatliche Leiter der Karl-Marx-Universität für besonders hohe Leistungen bei der Intensiv-

ierung des Reproduktionsprozesses vor allem der Rationalisierung, der effektiveren Fundausnutzung und der Verbesserung der Materialökonomie sowie bei der medizinischen Betreuung verliehen.

Der Preis kann jährlich einmal an sechs Einzelpersonen oder Kollektive vergeben werden.

Die Verleihung erfolgt in einer Festveranstaltung zum Tag der Republik.

Der Preis besteht aus einer Urkunde, einer Medaille und einer Geldprämie.

Die Geldprämie beträgt 1000 Mark bei Einzelauszeichnung, 3000 Mark bei Kollektivauszeichnung.

Vorschlagsberechtigt sind die Prorektoren, die Universitätsdirektoren, die Sektionen, Institute und Bereiche sowie die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen an der Karl-Marx-Universität. Anträge sind jeweils bis zum 31. März an den Prorektor zu stellen. Über die Verleihung entscheidet der Rektor nach Beratung im Kollegium mit Zustimmung der Universitätsgewerkschaftsleitung.

Die erforderlichen finanziellen Mittel (jährlich maximal 18 000 Mark) werden aus dem zentralen Prämienfonds der Karl-Marx-Universität zur Verfügung gestellt.